



Praxisbeispiel

Wahlen für den Werkstatt-Rat



Die Stiftung kreuznacher diakonie ist eine Einrichtung mit

- Wohn-Angeboten.
- Arbeits-Angeboten.
- Lern-Angeboten.
- Freizeit-Angeboten.

In der Einrichtung gibt es 7 Werkstätten.

Alle Betriebe haben einen Werkstatt-Rat mit 5 bis 6 Mitgliedern.



Für die Wahlen zum Werkstatt-Rat müssen Menschen mit Behinderungen informiert werden:

Über die Arbeit vom Werkstatt-Rat.

Damit sie mit-machen im Werkstatt-Rat.

Damit sie zur Wahl vom Werkstatt-Rat gehen.

Dafür wurden Filme und Plakate gemacht.

Menschen mit Behinderungen haben das Filmen vorbereitet und dabei mit-gemacht.

Sie haben Fragen zur Arbeit im Werkstatt-Rat gesammelt:



Es gab:

- Einen Info-Film über die Arbeit vom Werkstatt-Rat.
- Plakate.

Mit dem Bild von der Person, die man in den Werkstatt-Rat wählen konnte.

Und mit einem Spruch, der zur Person passt.

- Filme über die Personen, die man in den Werkstatt-Rat wählen konnte.

Die Person hat sich vorgestellt.

Die Person hat erklärt:

Das möchte ich im Werkstatt-Rat machen.

Diese Themen sind wichtig.

- Es gab Veranstaltungen mit den Personen, die man in den Werkstatt-Rat wählen konnte.

Dort wurde über die Arbeit im Werkstatt-Rat gesprochen.

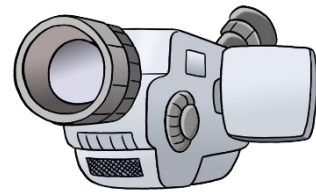
- Es gab ein Buch im Computer.

Dort waren alle Infos zu den Personen, die man in den Werkstatt-Rat wählen konnte.

Die Idee zu den Filmen und Plakaten kam:

Weil im Jahr von der Wahl zum Werkstatt-Rat auch eine Bundestags-Wahl war.

Da gibt es auch immer Filme und Plakate von Parteien und Personen, die man wählen kann.



<p>Das war schwer:</p> <p>Man braucht viel Zeit für die Vorbereitung.</p> <p>Manchmal haben Termine nicht geklappt.</p>	
<p>Das ist wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mit-Bestimmung bedeutet: <p>Man muss eine Sache gut verstehen.</p> <p>Dann kann man gut mit-bestimmen.</p> <p>Die Filme haben beim Verstehen von der Arbeit vom Werkstatt-Rat geholfen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 Unterstützerin hat die Arbeit begleitet. • Es gab Hilfe beim Benutzen von den Computern. 	
<p>Das hat sich verändert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alle kennen die Arbeit vom Werkstatt-Rat besser. • Es wollen mehr Menschen im Werkstatt-Rat mit-arbeiten. • Bei den Wahlen vom Werkstatt-Rat machen mehr Menschen mit. 	

Impressum

Wer hat den Text vom Praxisbeispiel geschrieben?

Annette Hövel hat den Text geschrieben.

Sie arbeitet als Unterstützerin beim Gesamtwerkstattrat der Werkstätten der kreuznacher diakonie.

Die Bilder in den Texten sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013 – 2018.

Wen kann ich fragen?

Sie können Annette Hövel fragen.

Die Telefonnummer ist: 0671 60 53 86 4

Die E-Mail-Adressen sind: hoevelan@kreuznacherdiakonie.de und
gswr@kreuznacherdiakonie.de

Der Herausgeber vom Text ist:

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e. V. (BeB)

Invalidenstr. 29, 10115 Berlin

Telefon: 030 83 001 270

Fax: 030 83 001 275

E-Mail: info@beb-ev.de

Internet: www.beb-ev.de

© BeB, Berlin, Juni 2021

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH Stiftung

ECCLESIA
Versicherungsdienst
GmbH

 **EB Consult**
Partner der Sozialwirtschaft

CURACON
SICHERHEIT GEBEN. LÖSUNGEN BIETEN.